



Derzeit laufen im Theater Schauburg die letzten Proben für die „Hair“-Inszenierung der Kulturwerkstatt Kaufbeuren. Foto: Mathias Wild

Wenn der „große Hippie“ spricht

Kulturwerkstatt Jugendliche wollen Musical „Hair“ in die Gegenwart holen

VON MARTIN FREI

Kaufbeuren Der „große Hippie“, eine Kunstfigur, die über den Dingen und Zeiten steht, wird zwar eine wichtige Rolle in der Inszenierung des Musicals „Hair“ durch die Kulturwerkstatt und Musikschule spielen. Aber die Jugendlichen wollen keineswegs nur einen Abklatsch des Flower-Power-Singspiels auf die Bühne der Schauburg bringen, sondern eine zeitgemäße Bearbeitung des Stücks. Premiere ist am Samstag, 29. Januar.

Der genaue Titel „Mach was Hair!“ deutet schon darauf hin, in welche Richtung die Interpretation des rund 40-köpfigen Ensembles unter der Regie von Thomas Garmatsch und Simone Klinger geht. In der Zeit, als „Hair“ entstand, hat die junge Generation für neue Freiheiten gekämpft, gegen den Vietnamkrieg protestiert, ihre Meinung lautstark kundgetan. „Wir haben uns bei der Entwicklung des Musicals gefragt: Gibt es heute eigentlich auch noch Leute, die ihren Hintern hochbringen, sich für etwas engagieren?“, berichtet Garmatsch. Mit diesen Fragen haben sich die Mitwirkenden zum Teil eineinhalb Jahre lang beschäftigt, bis diese inhaltlich völlig neue Version von „Hair“ stand. „Andere Stücke mussten in

uns rein, dieses kommt aus uns heraus“, so eine Darstellerin. Das geht bis zum aufwendigen Bühnenbild, in dessen Zentrum ein großes Auge beobachten und reflektieren wird.

Die Dramaturgie ist das eine. Ein Musical ohne Musik geht jedoch heute wie damals nicht. So gab es für „Mach was Hair!“ eine enge Zusammenarbeit mit der Kaufbeurer Musikschule. Diese stellte eine Band zusammen, die die Lieder des Singspiels live spielt. Gabi Hahn und Tiny Schmauch studierten diese ein und kümmerten sich auch um die musische Weiterbildung der Schauspieler. „Es ist schließlich etwas ganz anderes, ob man nur auf der Bühne spricht, oder ob man singen und tanzen muss“, meint einer der Mitwirkenden. Eine weitere Besonderheit für Schauspieler wie Zuschauer ist, dass das Ensemble fast das ganze Stück über komplett auf der Bühne stehen wird – stets beäugt vom „großen Hippie“.

i Premiere ist am Samstag, 29. Januar. Weitere Aufführungen folgen am Freitag, 4., Samstag, 5., Sonntag, 6., Freitag, 11., Samstag, 12., Freitag, 18., und Samstag, 19. Februar. Beginn ist jeweils um 19.30 Uhr im Theater Schauburg. Karten gibt es im Vorverkauf bei Lotto-Toto Engels in Kaufbeuren (Hafenmarkt 5) sowie an der Abendkasse.